

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 94.

Donnerstag den 23. April.

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Taubstummen-Anstalt für das Jahr 1856.

Innerhalb der Reihe von 22 Lebensjahren hat obige Anstalt bis zum Schlusse des Jahres 1856 überhaupt 132 Taubstumme unter ihrer Pflege gehabt. 6 sind im verwichenen Jahre nach dem Genusse des heil. Abendmahls entlassen. Von diesen Entlassenen sind 2 Knaben zu Schneidern und einer zu einem Schuhmacher in die Lehre getreten, ein vierter arbeitet mit seinen Verwandten in einer Fabrik und 2 Mädchen haben das Kleidermachen in der Anstalt erlernt. Alle diese Entlassenen haben der Anstalt durch ihr Verhalten bis jetzt Freude gemacht. Die in der Anstalt zur weiteren Bildung zurückgebliebenen 42 Zöglinge genossen ihren Unterricht von 4 Lehrern, einer Lehrerin und dem Vorsteher.

Mit den meisten der schon seit Jahren entlassenen Taubstummen stehen wir durch brieflichen Verkehr eng verbunden. Der taubstumme Schuhmachersgefell H. in Punkwitz schickte 1 *Rh.* Weihnachtsgeschenk „aus Liebe und Dankbarkeit für die Taubstummen-Anstalt“ und der Schuhmachersgefell H. in Halle brachte von seinem verdienten Wochenlohn bei freudeerfülltem Herzen 10 *Sgr.* mit den Worten: „Die armen Taubstummen sollen sich auch auf Weihnacht freuen wie ich einst.“

Als eine erfreuliche Erscheinung dürfen wir es wohl ansehen, daß auch in der Ferne der Anstalt die Anerkennung nicht versagt ist. Außer anderen Fremden wurde sie von dem Kaiserl. Russischen Staatsrath Speischnoff, Chef der Kaiserl. Taubstummen-Anstalt zu St. Petersburg, welcher im Auftrage seiner Regierung die größeren Taubstummen-Anstalten Deutschlands, Frankreichs und Englands kennen lernen wollte, in drei verschiedenen Zeiträumen besucht. Auch drang der Wunsch der Taubstummen-Anstalt zu Lübeck, einen

Lehrer aus unserer Anstalt als Vorsteher in die dortige Anstalt zu senden, in unser stiller Asyl.

Die öffentliche Jahresprüfung am 5. März fand eine zahlreiche Versammlung von Wohlthätern und Freunden der Anstalt. Das Ergebnis der Prüfung kann wohl nach uns zugegangenen Mittheilungen als ein befriedigendes angenommen werden.

Fremde durchreisende taubstumme Handwerksburschen kommen zuweilen in so durch Nachlässigkeit beschädigter Kleidung, daß wir uns verpflichtet gefühlt haben, solcher Vernachlässigung bei unsern Schülern durch eine Anleitung in der Ausbesserung ihrer Kleidungsstücke vorzubeugen. Diese Anleitung wird von einem Schneidermeister außer der Schulzeit gegeben und zwar bis jetzt nicht ohne Erfolg.

Die Badedirection Wittekind hat den an Scropheln leidenden Kindern der Anstalt den unentgeltlichen Gebrauch des Wittekindbrunnens bewilligt. Der göttlichen Fürsorge haben wir es zu danken, daß nicht ein erheblicher Krankheitsfall im ganzen Jahre vorgekommen ist.

Die große Zahl der jetzt vorhandenen Zöglinge hat uns veranlaßt, im Laufe des Sommers den Unterrichtsraum durch den Bau einer neuen Klasse zu erweitern. Wenn auch für unsere Verhältnisse die Kosten dieses Baues sehr erheblich gewesen sind und schmerzlich empfunden werden, so haben wir ihn doch gern unternommen: es war ja ein nicht mehr aufzuschiebender Nothbau zum Heile der Taubstummen.

Die seit langer Zeit vom Provinzial-Landtage der Anstalt bewilligte Unterstützung von jährlich 200 Thalern, welche wir für die Jahre 1855 und 1856 als aufgehoben ansehen konnten, sind der Anstalt von der Stände-Versammlung des Jahres 1856 durch die anzuerkennende Mitwirkung des Herrn Deputirten der Stadt Halle deshalb nachbewilligt, weil erkannt ward, daß der Landtag des Jahres 1854 die Revenüen, welche aus der Ehrlich'schen Stiftungsmafse der Anstalt zusie-



ßen würden, für erheblicher gehalten hatte, als sie in der That sind.

Aus der Ehrlich'schen Stiftungsmasse sind der Anstalt 250 *Rh.* zugegangen und zwar als Unterrichtshonorar für die 5 Taubstummen der Commune Halle. Der Zinsenantheil des Schmidt'schen Legats ist für 1856 von 40 Thalern reducirt worden auf nur 20 *Rh.* Mit Hochachtung gedenken wir einer Schenkung von 100 Thalern, welche der Anstalt durch Herrn Rentier Bernheim aus dem Nachlasse des Fräulein Bernheim zugegangen ist.

Unter dem herzlichsten Danke für die vielfachen Zeichen der helfenden Liebe bitten wir die geehrten Wohlthäter, auch künftig durch Mildthätigkeit der Anstalt nahe zu bleiben.

Die Kassenverhältnisse gestalten sich also: die vorhandenen Kassenbestände aus den Jahren 1847 bis 1855 (siehe Tageblatt Jahrgang 1856, Seite 394) betragen 3790 *Rh.* 4 *Sgr.* 9 *g.*

A. Einnahmen vom Jahre 1856.

1) Schul- und Pflegegeld	1885 <i>Rh.</i> 22 <i>Sgr.</i> 2 <i>g.</i>
2) Beitr. einzelner Wohlthäter	578 : 13 : 3 :
3) Beitr. von Gemeinden	981 : 22 : — :
4) Ertrag f. gelieferte Gegenstände u. Zinsen	120 : 15 : 7 :
5) Verloosung	219 : 7 : 6 :

Sa. d. Einnahmen 3785 *Rh.* 20 *Sgr.* 6 *g.*

B. Ausgaben vom Jahre 1856.

1) Buchhdl., Buchdr., Buchb., Schreib- u. Zeichenmat.	69 <i>Rh.</i> 25 <i>Sgr.</i> 6 <i>g.</i>
2) Bekleidung u. Verpflegung	1255 : 7 : 10 :
3) Postgeld	45 : 18 : — :
4) Dienstverrichtungen	78 : 6 : 5 :
5) Material z. d. Verloosungsarbeiten	64 : 1 : — :
6) Lehrergehalte u. Verwaltung	1179 : 22 : 9 :
7) Weihnachts- u. andere Festfreuden, Heizung u.	173 : 8 : 3 :
8) Grundstück, Tischler, Glaser, Schlosser	886 : 5 : 10 :
9) Insgemein	9 : 6 : 3 :

Sa. d. Ausgaben 3761 *Rh.* 11 *Sgr.* 10 *g.*

A. Einnahmen 1856: 3785 *Rh.* 20 *Sgr.* 6 *g.*

B. Ausgaben 1856: 3761 : 11 : 10 :

C. Kassenbestand 1856: 24 *Rh.* 8 *Sgr.* 8 *g.*

Den geehrten Interessenten der Anstalt, welche Einsicht in die Berechnungen zu nehmen wünschen, liegt

vom Tage dieser Veröffentlichung ab 8 Tage hindurch Mittags von 12 bis 2 Uhr die speciellere Jahresrechnung im Anstaltslocale bereit.

Halle, den 17. April 1857.

Rlog.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Von Hrn. Km. F. empfangen wir 1 *Rh.* zurückgehaltene Lohn eines nachlässigen und eigentlich zu größerem Ersatz verpflichteten Wächters und bescheinigen den Empfang dankend.

Der Vorstand.

Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Denjenigen Lesern der Nummer 80 und 90 dieses Blattes, welche unserer Gesellschaft als Actionaire angehören, Folgendes zur gefälligen Nachricht:

1) Bei der Veröffentlichung des Aufsatzes in Nr. 80 ist die Gesellschaft völlig unbetheiligt.

2) Die Actionaire werden in der Generalversammlung, die nächsten Monat statt findet, die ausführlichsten Mittheilungen über alle Verhältnisse der Gesellschaft erhalten. Dabei wird sich ergeben, welche einflussreiche Beziehung die Gesellschaft zu dem Hafen- und Eisenbahnbaue in hiesiger Stadt allerdings hat.

3) Die Bilanzen unterliegen nach §. 23 des Statuts der Prüfung durch drei Revisoren aus der Zahl der Actionaire.

4) Es steht auch für das laufende Jahr mindestens eine gleiche Dividende wie im vorigen Jahre gewonnen wurde (10%) in bestimmter Aussicht.

Halle a/S., den 20. April 1857.

Die Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die Tage des 27. und 28. d. M. wird das hiesige Kirchthor in Folge vorzunehmender Neupflasterung für Fuhrwerk gesperrt, statt des Kirchthores also das Geistthor zu benutzen sein.

Halle, den 20. April 1857.

Der Königliche Polizei-Director von Bosse.

Die Herren Vormünder der in der St. Ulrichs-Parochie zur Zeit sich aufhaltenden Minorennen werden hierdurch mit ihren Mündeln zu einer gottesdienstlichen Versammlung in der St. Ulrichskirche am

Freitage den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr

eingeladen, damit den gesetzlichen Anordnungen gemäß die Ausfüllung und Unterzeichnung der einzureichenden Erziehungsberichte vollzogen werde.

Halle, den 20. April 1857.

Das Geistliche Ministerium zu St. Ulrich:
Dr. Moll. Weick. Sichel.

Die geehrten Vormünder, deren Mündel zu meiner Parochie gehören, ersuche ich, mir die Erziehungsberichte am nächsten

Montag den 27. April

persönlich zur Unterschrift vorlegen zu wollen.

Halle, Neumarkt den 21. April 1857.

H. Hoffmann, Pastor zu St. Laurentii.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum erweiterte Gelegenheit zur Benutzung unserer, in der bisherigen Weise fortbestehenden, Sparkasse zu bieten, ist nunmehr seit dem 1. dieses Monats die Kasse an jedem **Wochentage Mittags von 1 bis 2 Uhr** geöffnet.

Das Kassenlokal b findet sich unverändert **Mittelstraße Nr. 6.**

Halle, den 21. April 1857.

Der Vorstand der Sparkassen-Gesellschaft.
Rummel. Wucherer. Schlunk.

A u c t i o n.

Freitag den 24. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 **einige sehr bedeutende Nachlasse**, als: eine sehr gute feine Damen- und Herren-Garderobe, Leib- und Bettwäsche, **elegante Mahagony-Schreib-, Wäsch- und Kleidersekretairs**, Püsch-Sopha's, Bücherschrank, ovale Tische, gr. Spiegel mit französischem Krystallglas in breiten Metallrahmen, Bettstellen mit Matrazen, Kommoden, Stühle, 1 Schneider'scher Badeschrank, Wasch- und andere Tische, 1 Kiste **ächten Fußboden-Glanz-Lack** (geprobt ausgezeichnet), 1 gr. Actenregal mit verschließbaren Thüren, Rücke, 1 sehr schöne kleine **Geldkasse**, 2 sehr gute Büchsen (Vereins-Büchsenfabrik in Berlin), Hausgeräthe u.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Kaufloose!

Mit **Kaufloosen** zur 4ten Klasse 115ter Königl. Lotterie, die den **2. Mai** c. ihren Anfang nimmt, hält sich noch empfohlen

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann.

Ungarisches Schweinefett,

welches bei Weitem das deutsche an Wohlgeschmack übertrifft, empfing und empfehle solches im Ganzen und ausgewogen.

Hermann Merckell,
gr. Ulrichsstraße 12.

Maitränk

von frischen Kräutern, à Flasche 10 *Sgr.*, täglich frisch, bei

B o l k e.

Waltershäuser Cervelatwurst,

grob und fein gehackt, à *St.* 10, 12 *Sgr.*, empfing

B o l k e.

Kleine delikate Gebirgskäse,

à Stück 3 *S.*, empfing

B o l k e.

Sehr schönen **Limburger Cabuenkäse**, das *St.* 4 *Sgr.*, feinstes **Thüringer Pflaumenmus** und ganz süßen **Mohrrübensaft** empfiehlt

Louis Fritsch am Klausthor.

Hausbackenbrod ist von jetzt ab wieder zu haben Markt Nr. 13.

Ein großer noch gut gehaltener Ausziehetisch auf Messing-Rollen, mit Wachstuch beschlagen, soll veränderungs halber sofort verkauft werden bei

Simon, kl. Ulrichsstraße 27.

Glacé-Handschuh, 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 *Sgr.*, Ballstraße 42.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Fortepiano ist zu dem festen Preise von 25 *Rth.* zu verkaufen. Zu ersuchen großer Berlin Nr. 15, 1 Treppe.

Ein großer Backtrog, für einen Bäcker passend, steht billig zu verkaufen Mittelwache Nr. 17.

Ein Kinderwagen steht billig zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 16.

Alten Dorf billig bei **Scharre, Strohhof.**

Handschuh werden gewaschen, das Paar 1 *Sgr.*, großer Berlin Nr. 8.

Alte Steinstufen sucht zu kaufen Graseweg 1.

Ein ordentlicher, fleißiger Gartenbursche wird gesucht vor dem Mannischen Thor Nr. 4.



Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen oder sich anderweitig hier aufhalten wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Wittwe. Auch kann daselbst Nachhülfe für den Schulunterricht und in der Musik gegeben werden. Näheres Leipz. Str. Nr. 95, rechts im Hause 3 Tr.

Ein Schüler der oberen Klassen der lateinischen Schule (Secunda) wünscht Schülern der unteren Klassen Nachhülfe und Unterricht bei ihren Schularbeiten täglich von 5 — 7 Uhr Nachmittags zu ertheilen. Näheres Taubengasse Nr. 9, 1 Treppe.

In unsere Fabrik suchen einen jungen Burschen in dem Alter von 15 — 18 Jahren.

Halle, den 21. April 1857.

Kobitsch & Küper.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher-Meister **Heinrich Ahrens** an der Ulrichskirche.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden noch angenommen Rittergasse Nr. 12.

Fr. Schröder.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Köchin kann zum sofortigen Antritt sich melden Markt bei **Vintus**.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. Mai noch einen Dienst. Zu erfrag. kl. Schlamm 3, 2 Tr.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird sofort gesucht gr. Steinstraße Nr. 5.

2 alleinlebende Damen suchen zum 1. Juli eine gesunde, freundliche Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern und Küche. Adressen gefälligst abzugeben Breitenstraße Nr. 16 parterre.

Vermiethung.

Die freundliche Bel-Etage meines Hauses große Steinstraße Nr. 13 ist mit Zubehör zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Desgleichen 1 Stube, Kammer und Küche für einen ruhigen Miether abzulassen und zum 1. Juli zu beziehen.

Friedrich Sparmann.

In dem neuengerichteten Hause Unterberg Nr. 15 ist eine sehr freundliche Wohnung an einen einzelnen Herrn mit Möbeln, so wie zwei kleine Stuben nebst Zubehör, jedoch nur an einzelne Herren oder Damen, sogleich zu vermieten.

Stube und Kammer, gut möblirt, mit Gartenpromenade an einzelne Herren oder Damen zum 1. Juli zu vermieten Taubengasse Nr. 8.

Eine freundlich gelegene und sehr bequem eingerichtete Wohnung, aus 4 heizbaren Piecen nebst Zubehör bestehend, ist vom 1. Juli c. ab an eine **ruhige** Familie für 80 *N.* zu vermieten Scharngasse Nr. 9 neben der Promenade. Täglich von 12 bis 3 Uhr anzusehen.

Große Klausstraße Nr. 13 ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

Zwei möblirte Zimmer können jedes von einem, auch zwei Herren sofort bezogen werden Marktplatz 7.

1 Schlafstelle ist offen kl. Klausstraße 6 im Hofe, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost gr. Märkerstr. 24, 2 Tr.

Das verabredete Kränzchen findet Sonntag den 26. April Abends 7 Uhr in der „Erholung“ statt.

G. Leckmann.

Anfrage. Wäscht die Stückwäscherin Müller Strümpfe, Taschentücher u. dgl. noch gratis, da sie die Leib- u. Bettwäsche sich so **honett** bezahlen läßt? **S.**

Familien-Nachrichten.

Die Entbindung seiner Frau von einem munteren Mädchen zeigt Theilnehmenden statt besonderer Meldung hierdurch an

Gustav Reiling.

Halle, am 21. April 1857.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Den 21. April 1857.

Weizen	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	20	=	—	=	=	1	=	26	=	3	=
Gerste	1	=	15	½	—	=	=	1	=	21	=	3	=
Hafer	—	=	25	=	—	=	=	1	=	1	=	8	=

